

Richtlinien für den Einsatz von generativen „KI“-Systemen in schriftlichen Arbeiten am Institut für Evangelische Theologie der TUD

§ 1 Grundsätze

(1) Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die **vollständige Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit** aller Aussagen durch eindeutige Quellenangaben und Bezugnahme auf die relevante Forschungsliteratur.

(2) Transparenz

1. Jede Nutzung von generativen „KI“-Systemen (ChatGPT, Claude, Gemini etc.) muss **vollständig dokumentiert** und **transparent** offengelegt werden (s. u. §2.).
2. Undokumentierte „KI“-Nutzung gilt als **Täuschungsversuch** und führt zur Bewertung mit „nicht ausreichend“. Im Wiederholungsfall führt es zum Ausschluss von weiteren Prüfungen und damit zum endgültigen Nichtbestehen des Studiengangs.

(3) Eigenständigkeitserfordernis

1. Referate und schriftliche Prüfungsleistungen müssen **weiterhin eigenständig** verfasst werden.
2. „KI“-Systeme dürfen nur als **Hilfswerkzeug** eingesetzt werden, nicht als „Ghostwriter“.
3. Die **wissenschaftliche Argumentation** und **kritische Analyse** müssen von den Studierenden stammen.

(4) Pflicht zur Nachprüfung

Von „KI“-Systemen generierte Inhalte müssen grundsätzlich durch die Forschungsliteratur verifiziert werden.

§ 2 Dokumentationspflicht

(1) Bei Verwendung von „KI“-Systemen ist ein **strukturiertes PDF-Protokoll** zu erstellen, das folgende Angaben enthält:

- **Datum und Uhrzeit** jeder „KI“-Interaktion
- **Verwendetes „KI“-System/LLM** (Name, Version falls bekannt)
- **Vollständiger Prompt-Text**
- **Vollständige „KI“-Antwort** (ungekürzt und unverändert)
- **Verwendungszweck** (z.B. „Ideensammlung für Kapitel 3“, „Formulierungshilfe für Abstract“)
- **Grad der Übernahme** (z.B. „komplett übernommen“, „als Inspiration genutzt“, „verworfen“)

(2) Einreichung: Das Protokoll ist als **separates PDF** per E-Mail als gesondertes Dokument bei Abgabe der Seminararbeit einzureichen.

§ 3 Angepasste Bewertungskriterien

(1) Bewertungsanpassung bei KI-Nutzung: Bei dokumentierter KI-Nutzung werden die Bewertungsmaßstäbe angepasst, um Chancengleichheit zu gewährleisten:

1. **Verstärkte Gewichtung der (durch die Dokumentation) nachweisbaren Eigenleistung** in Problemanalyse, Argumentationsentwicklung und kritischer Reflexion
2. **Erhöhte Anforderungen** an die methodische Herleitung und Begründung von Schlussfolgerungen
3. **Qualitative Bewertung der Integration** von KI-generierten Textpassagen und Bewertung vor dem Hintergrund des Forschungsstandes

§ 4 Unzulässige Nutzungsformen

- (1) **Komplette Texterstellung** durch „KI“ ohne eigenständige Bearbeitung
- (2) **Undokumentierte Nutzung** jeder Art
- (3) **Verfälschung** von „KI“-Outputs in der Dokumentation
- (4) **Nutzung zur Erstellung** des Literaturverzeichnisses ohne Prüfung
- (5) **Verwendung von halluzinierten** Inhalten, Zitaten, Quellen, Titeln aus der Forschungsliteratur

§ 5 Konsequenzen bei unzulässigen Nutzungsformen

1. Bei undokumentierter „KI“-Nutzung: **Bewertung mit „nicht ausreichend“**
2. Bei grober Täuschung: **Meldung an Prüfungsausschuss**

Hinweis auf besondere Risiken:

Plagiatsgefahr

- „KI“-Texte können **unbewusst** bestehende Werke reproduzieren.
- **Keine Originalitätsprüfung** durch das „KI“-System
- Risiko von **ungewollten Urheberrechtsverletzungen**

Wissenschaftliche Integrität

- **Scheinwissenschaftlichkeit:** „KI“ kann wissenschaftlich klingende, aber falsche Argumente erstellen.
- **Bias und Verzerrungen:** „KI“ kann Vorurteile reproduzieren.
- **Kontextlosigkeit:** Wichtige Nuancen und Kontexte gehen verloren

Gefahren für das Lernen und Abhängigkeitsgefahr

- **Reduzierung des Lerneffekts**
- **Verlust eigener Denkfähigkeit** bei übermäßiger Nutzung
- **Schwächung** der eigenen Argumentationsfähigkeit
- **Reduzierte Kreativität** und Originalität

Handlungsempfehlung

Die Nutzung von generativen „KI“-Systemen als **Ersatz der eigenen Lektüre und Vorbereitung** für Lehrveranstaltungen sowie bei der **Erstellung von Referaten und schriftlichen Arbeiten** gefährdet ihren Lernerfolg und Kompetenzzuwachs.

Generative KI sollte **nicht** für die Recherche von Literatur und Quellen für wissenschaftliche Arbeiten und Referate im Studium genutzt werden. Das Bibliographieren über Fachdatenbanken oder Fachbibliographien kann durch generative KI-Systeme nicht ersetzt werden.

Generative KI-Systeme (auch diejenigen, die in Suchmaschinen eingebaut sind) sind **keine Suchmaschinen**.